



Polizeiliche Kriminalstatistik Niedersachsen 2024

Pressekonferenz

Axel Brockmann

Landespolizeipräsident

Daniela Behrens

Niedersächsische Ministerin
für Inneres und Sport

Rosa Legatis

Pressesprecherin



Polizeiliche Kriminalstatistik Niedersachsen 2024

Kernaussagen

- **Niedersachsen ist ein sehr sicheres Bundesland**
Weniger Taten – geringere Häufigkeitszahl – höhere Aufklärungsquote
- **Rückgang bei jungen Tatverdächtigen**
- **Fokus Gewaltkriminalität**
 - **Erneute Zunahme der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit**
 - **Zunahme der Häuslichen Gewalt**
 - **Konstante Entwicklung im Bereich der Messerangriffe**
- **Die Entkriminalisierung der konsumnahen Cannabis-Delikte wirkt sich deutlich auf die Gesamtfallzahlen aus**
- **Auslandstaten werden erstmalig anhand der PKS-Kriterien gesondert betrachtet**



Entwicklung Gesamtkriminalität

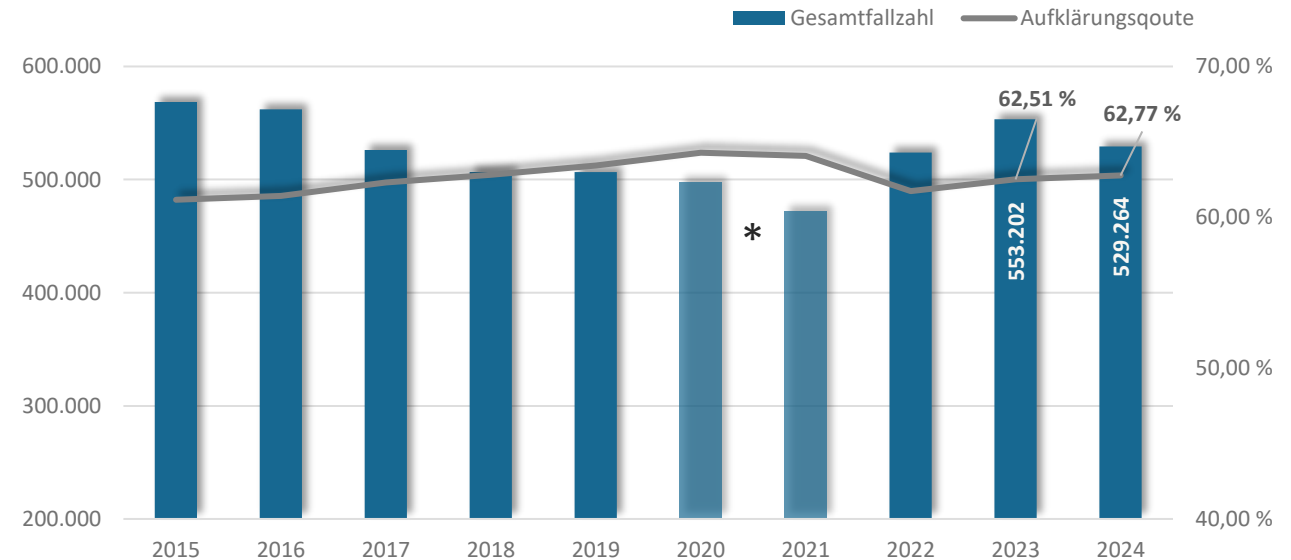
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2015 bis 2024

Fallzahlen 2024:

- Deutliche Abnahme der Fallzahlen **-4,33 %**

Aufklärungsquote 2024:

- Leichte Steigerung der Aufklärungsquote auf **62,77 %**

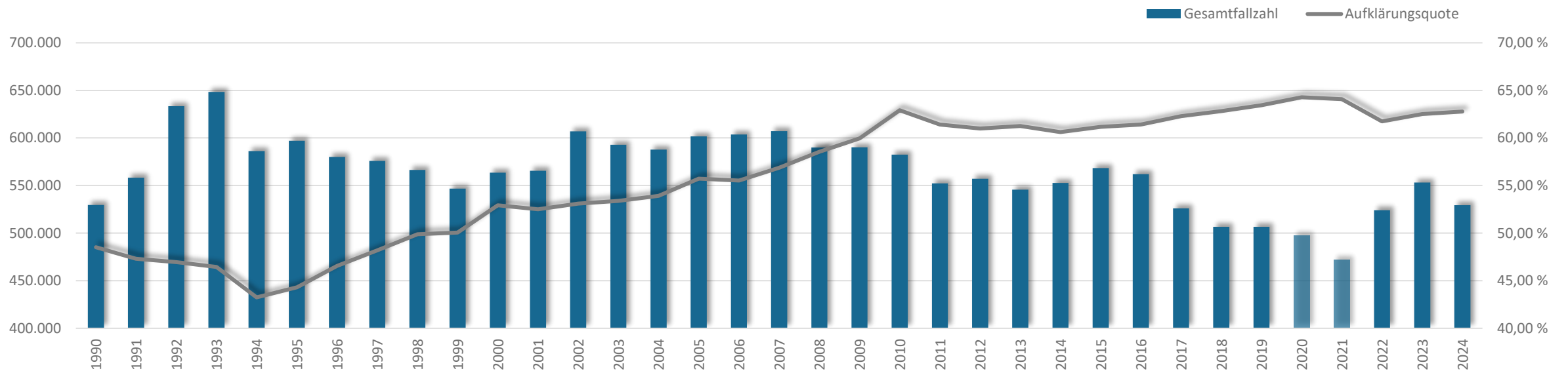


**Die Jahre 2020 und 2021 waren durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beeinflusst*



Entwicklung Gesamtkriminalität

Langzeitentwicklung seit 1990





Exkurs Auslandstaten in der PKS

Entwicklung 2024

Einordnung:

Dieses Jahr werden erstmals Auslandstaten anhand der PKS-Kriterien gesondert betrachtet. Zu diesen zählen Taten

- bei denen der Ort der Handlung (Tatort) im Ausland (ca. 3 %) liegt oder
- nicht auf Deutschland konkretisierbar ist (unbekannter Tatort, ca. 97 %)

Kernaussagen:

Im Jahr 2024 wurden

- 65.233 derartige Fälle in der PKS Niedersachsen registriert
- Bei rund drei Viertel der Fälle wurde das Tatmittel Internet erfasst

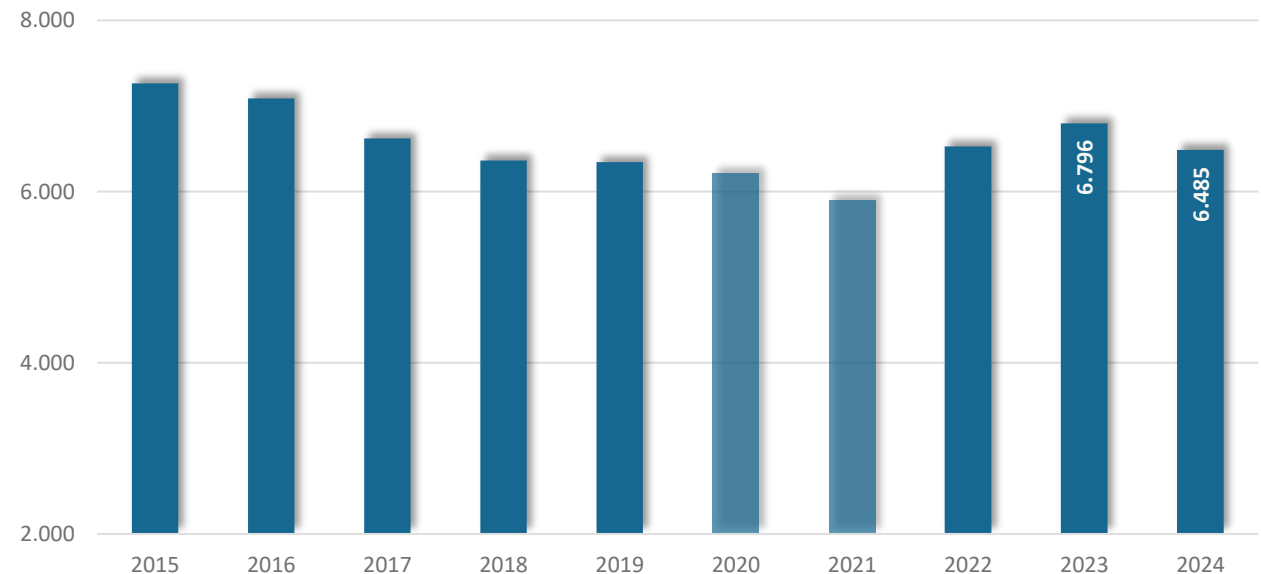


Entwicklung Kriminalitätsbelastung

Häufigkeitszahlen 2015 bis 2024

Häufigkeitszahl:

- 2024: 6.485 Fälle / 100.000 EW
- Die Kriminalitätsbelastung liegt **unter** dem Zehnjahresschnitt von 6.569

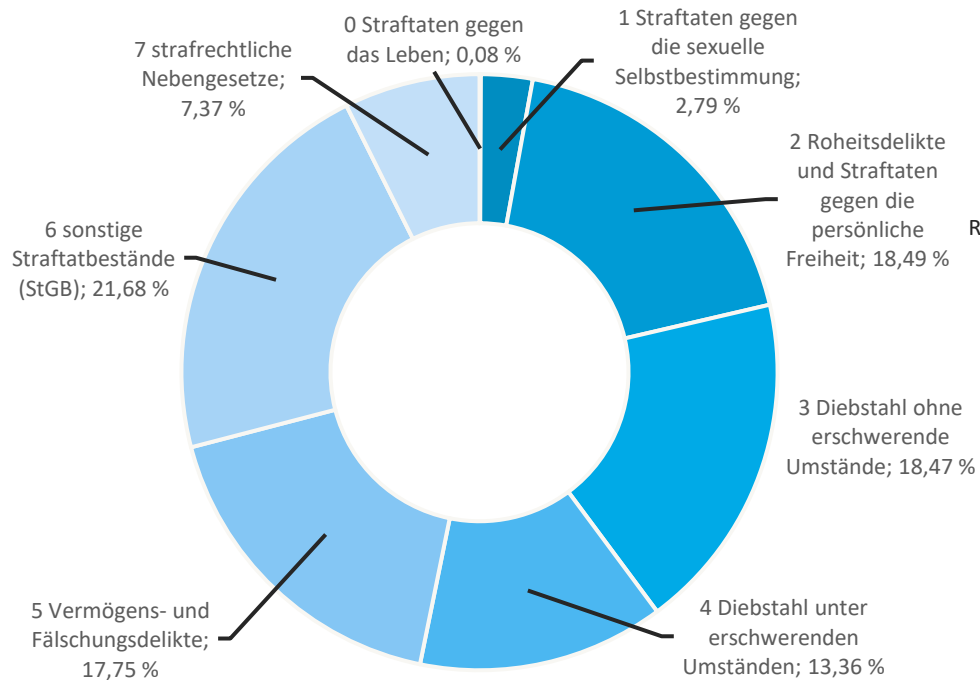




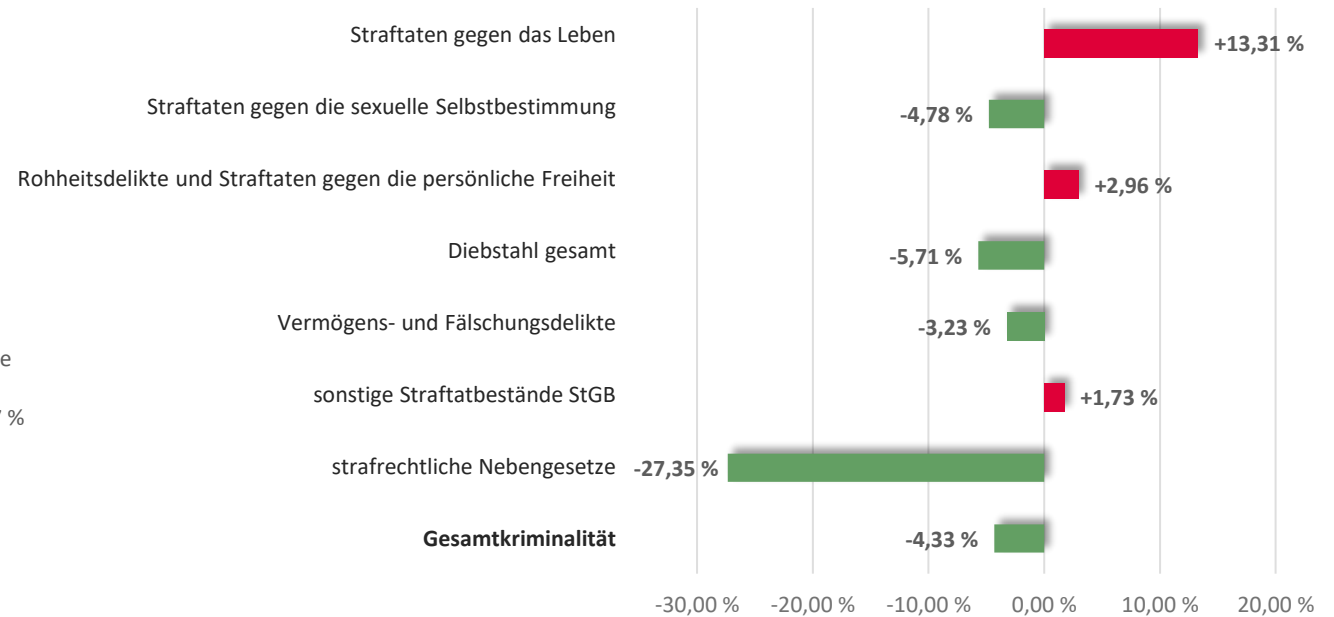
Entwicklung Hauptgruppen in der PKS

Anteil und Veränderung der Fallzahlen

Anteil an der Gesamtkriminalität 2024



Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr





Entwicklung Straftaten gegen das Leben

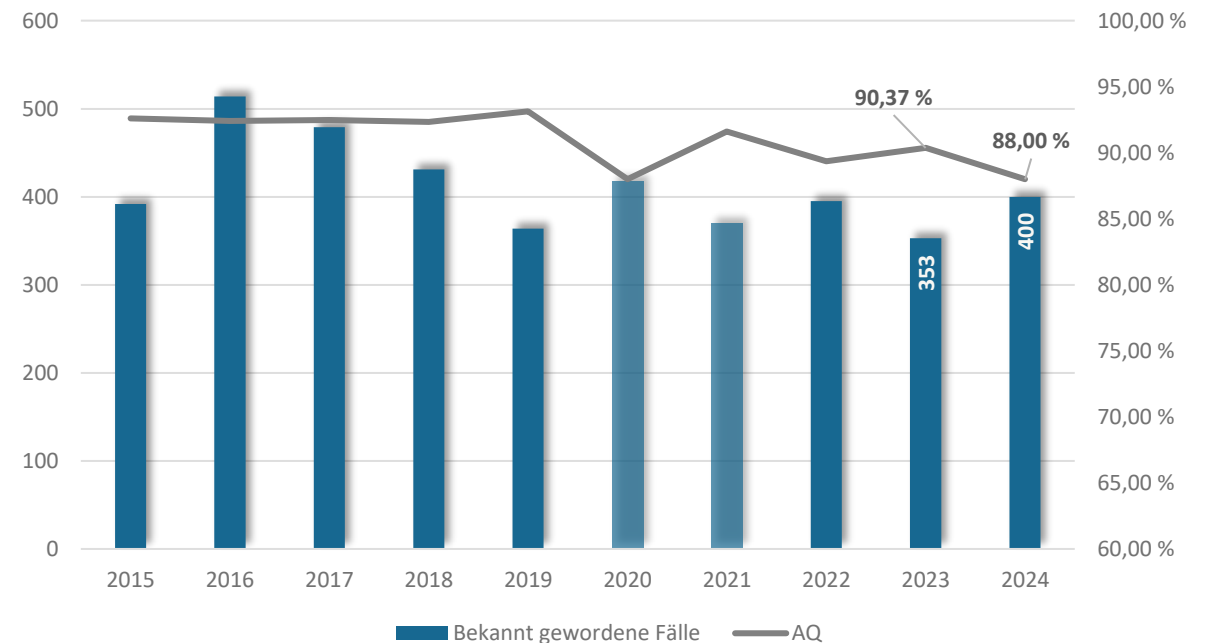
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2015 bis 2024

Entwicklung 2024:

- Zunahme der Fallzahlen gegen den allgemeinen Trend
+47 (+13,31 %) auf 400
- Anstieg der tödlich verletzten Opfer
+45 (+28,85 %) auf 201

Ursächlich:

- Totschlagsdelikte nach § 212 StGB
+27 (+17,31 %) auf 183
- fahrlässige Tötungsdelikte
+33 (+33,33 %) auf 133





Entwicklung Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2015 bis 2024

Entwicklung 2024:

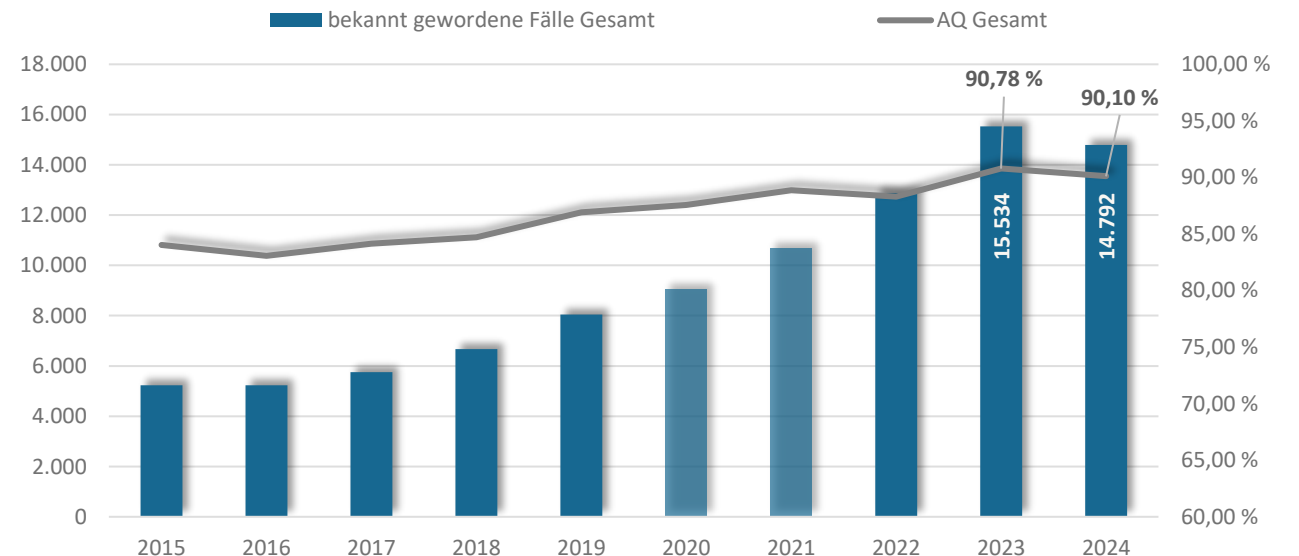
- Abnahme der Fallzahlen -742 (-4,78 %) auf 14.792

Ursächlich:

- Kinderpornographie-Delikte -1.281 (-14,11 %) auf 5.574

Jedoch:

- 2024 wurden 6.338 NCMEC-Meldungen als neue Fälle nach NI übermittelt (2023: 5.603)
- Viele der Kinderpornographie-Delikte befinden sich noch in der Bearbeitung und wurden 2024 nicht abgeschlossen (ca. 1.400)





Entwicklung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2015 bis 2024

Entwicklung 2024:

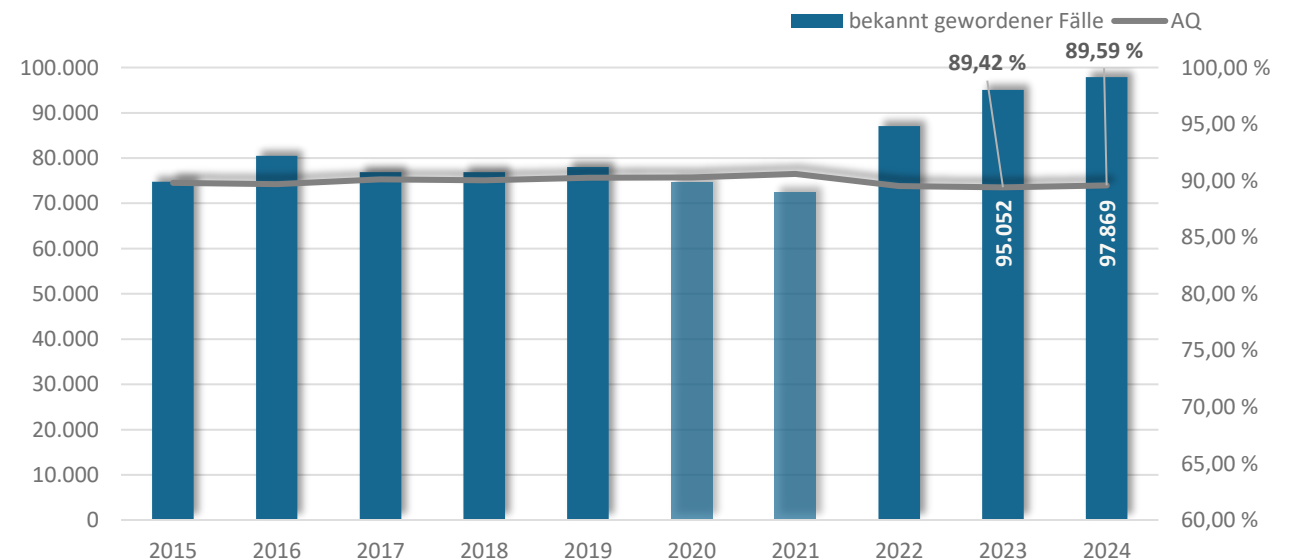
- Weitere leichte Zunahme der Fallzahlen auf hohem Niveau
+2.817 (+2,96 %) auf 97.869

Ursächlich:

- Einfache Körperverletzungen *+853 (+1,99 %) auf 43.656*
- Bedrohung *+1.328 (+6,29 %) auf 22.436*
- Nötigung *+445 (+7,48 %) auf 6.392*

Jedoch:

- Deutlicher Rückgang bei Raubdelikten
-394 (-9,31 %) auf 3.840





Exkurs Häusliche Gewalt

Entwicklung 2024:

- Zunahme der Fälle *+2.670 (+8,94 %) auf 32.545*
- In 59,98 % bzw. 19.521 Fällen handelt es sich um Körperverletzungsdelikte
- 69,46 % der TV sind deutsche Staatsangehörige
- Tötungsdelikte 2024 (2023):

	Mord	Totschlag
vollendet	9 (11)	20 (21)
Versuch	14 (14)	40 (36)

Bereits umgesetzt

- Bundesweite Harmonisierung der Definition ab 2021
- Dunkelfeldforschung
- Handreichung III inkl. Hochrisikomanagement
- Präventionsmaßnahmen in den Polizeibehörden, bspw. „HerzSchlag“

In der Umsetzung

- Elektronische Aufenthaltsüberwachung (EAÜ)
- Landesweiter Rollout „GfZ-App“
- Revision der Handreichung III
- Stärkung der Phänomenanalyse

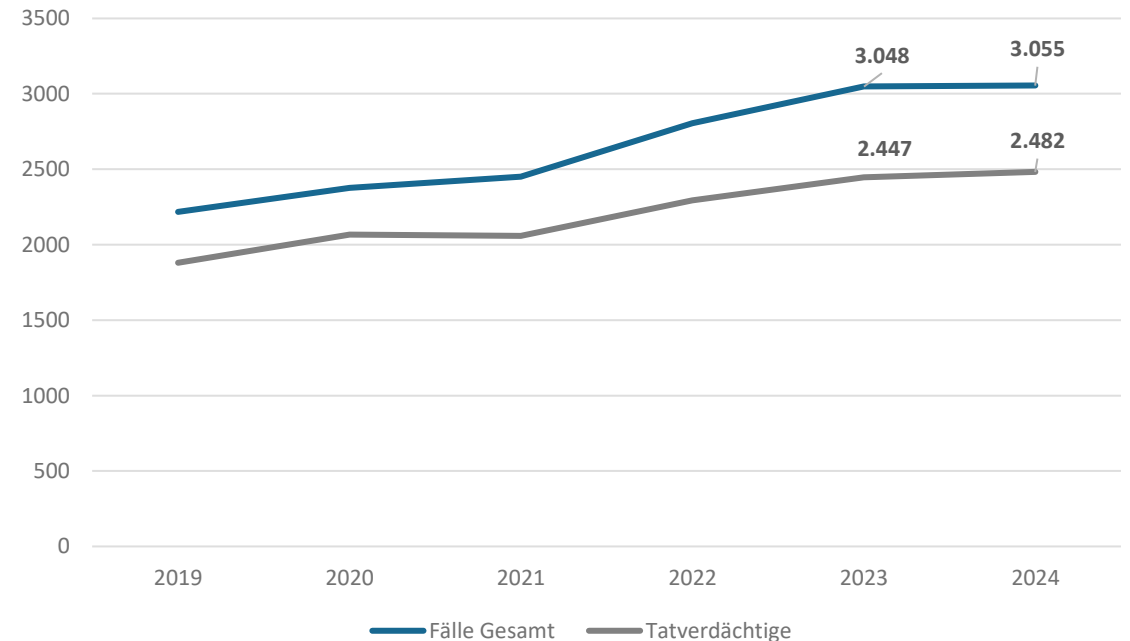


Exkurs Messerangriffe

Entwicklung 2024:

- Konstante Entwicklung $+7 (+0,23 \%)$ auf 3.055
- Bedrohungen machen mit 1.510 Fällen fast die Hälfte der rund 3.000 Messerangriffe aus
- 2024 wurden 18 Messerangriffe als vollendete vorsätzliche Tötungsdelikte registriert (2022 und 2023 waren es jeweils 10)
 - davon allein 11 Fälle Häuslicher Gewalt

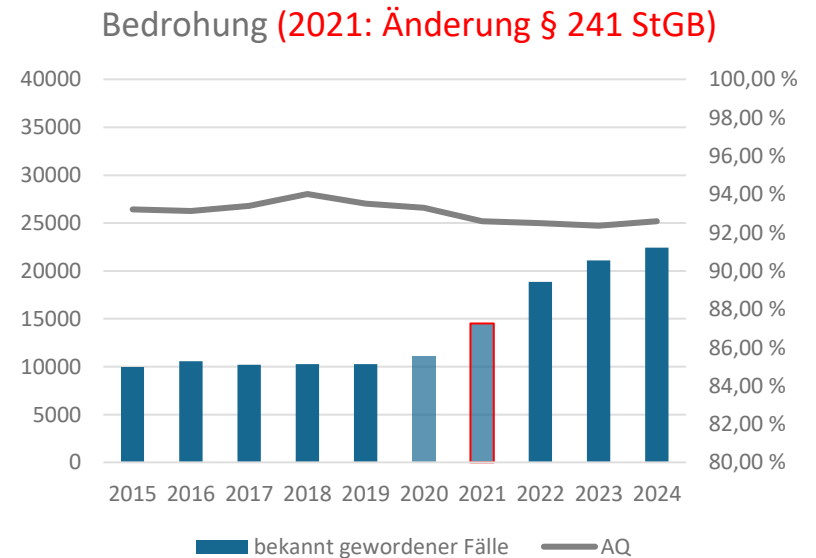
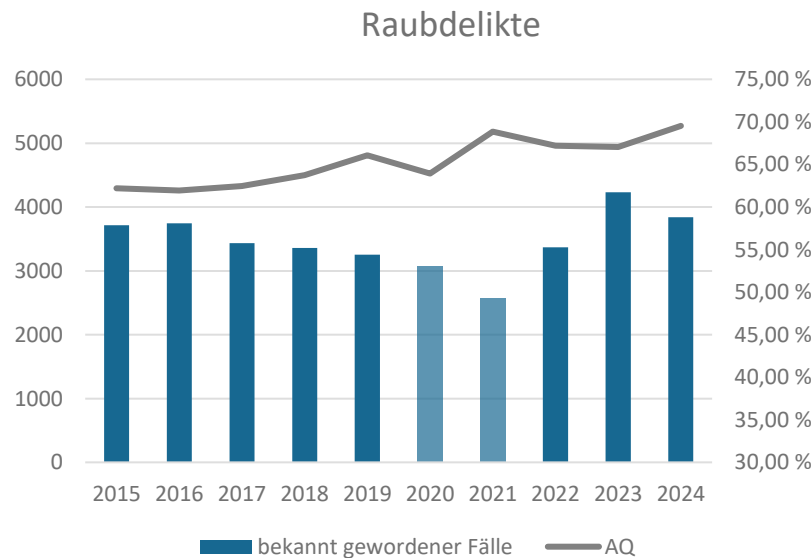
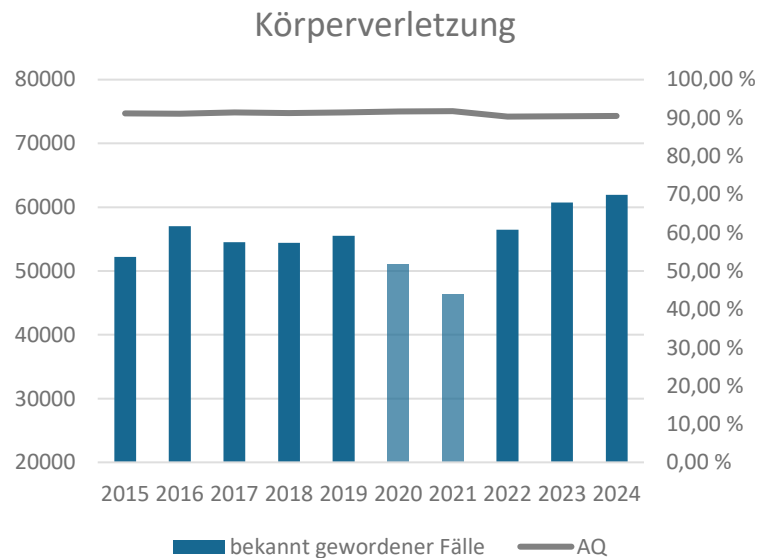
Fallzahlen und TV-Zahlen zu Messerangriffen





Entwicklung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Zehnjahresvergleich KV, Raub, Bedrohung





Entwicklung Diebstahlsdelikte gesamt

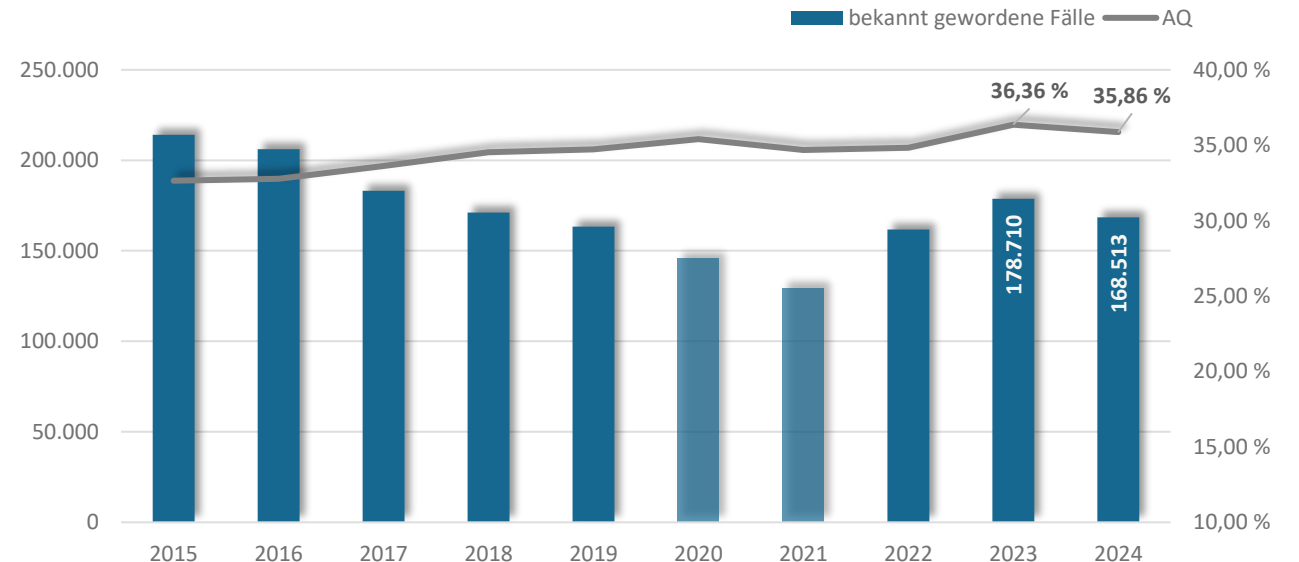
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2015 bis 2024

Entwicklung 2024:

- Deutliche Abnahme der Fallzahlen
-10.197 (-5,71 %) auf 168.513

Ursächlich:

- Ladendiebstahl -3.923 (-9,67 %) auf 36.643
- Wohnungseinbruchdiebstahl -443 (-5,79 %) auf 7.203
- ED an/aus Kraftfahrzeugen -462 (-2,68 %) auf 16,809
- Fahrraddiebstahl -4.807 (-15,91 %) auf 25.401



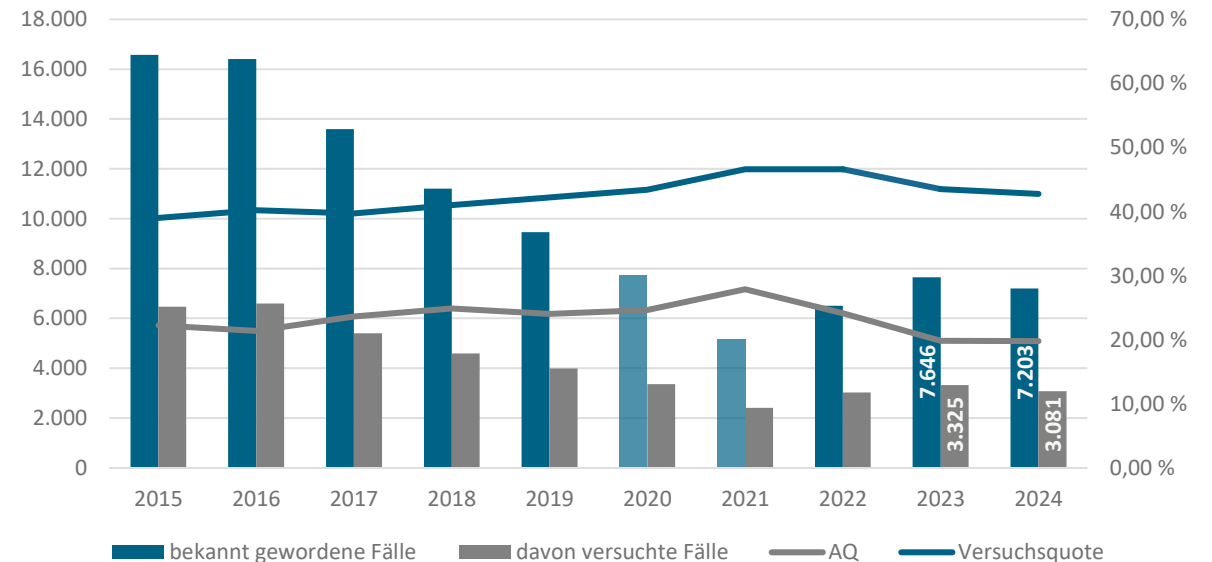


Entwicklung Wohnungseinbruchdiebstahl

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2015 bis 2024

Entwicklung 2024:

- Abnahme der Fallzahlen
-443 (-5,79 %) auf 7.203
- Die Versuchsquote liegt mit 42,77 % über dem Zehnjahresschnitt von 41,36 %
- Verstärkte polizeiliche Kontroll- und Einsatzmaßnahmen sowie verbesserte Sicherheitseinrichtungen an Wohnhäusern





Entwicklung Vermögens- und Fälschungsdelikte

Fallzahlen und Aufklärungsquote 2015 bis 2024

Entwicklung 2024:

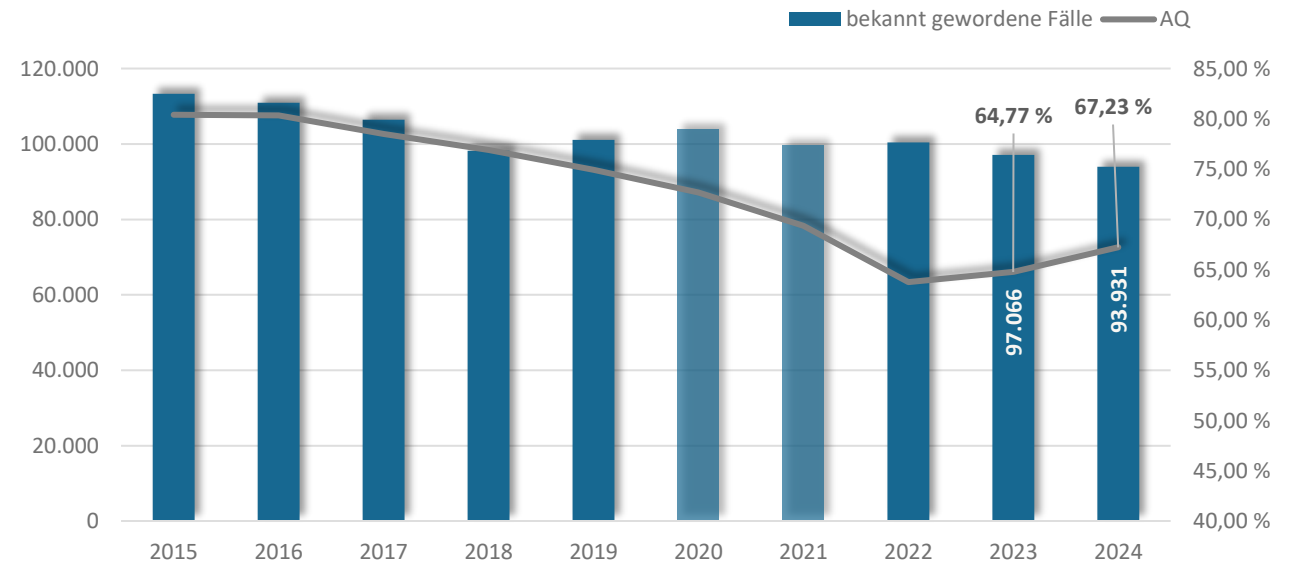
- Abnahme der Fallzahlen -3.135 (-3,23 %) auf 93.931
- Niedrigster Stand im Betrachtungszeitraum

Ursächlich:

- Betrugsdelikte -3.633 (-4,89 %) auf 70.729
- Betrugsdelikte machen 75,30 % der Vermögens- und Fälschungsdelikte aus

Jedoch

- Zunahme bei dem Inverkehrbringen von Falschgeld
+539 (+87,36 %) auf 1.156





Entwicklung Sonstige Straftatbestände

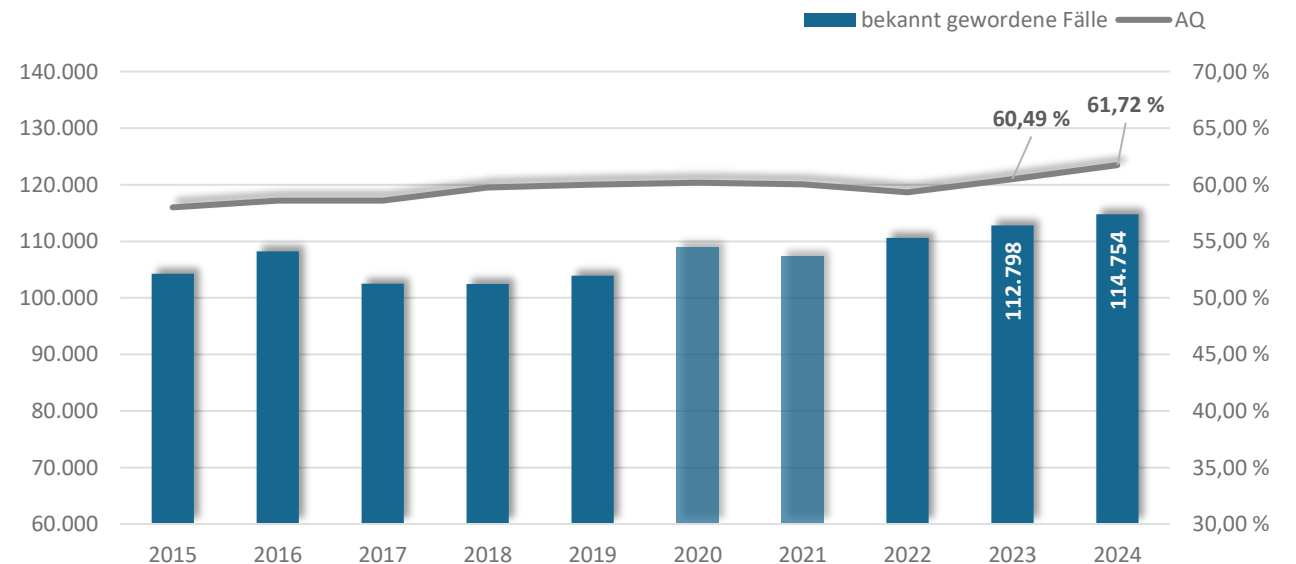
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2015 bis 2024

Entwicklung 2024:

- Leichte Zunahme der Fallzahlen
+1.956 (+1,73 %) auf 114.754

Ursächlich:

- Geldwäschedelikte *+1.152 (+36,56 %) auf 4.303*
- Korruptionsdelikte *+130 (+113,04 %) auf 245*
- Beleidigung *+811 (+5,17 %) auf 16.491*
- Landfriedensbruch *+167 (+123,70 %) auf 302*

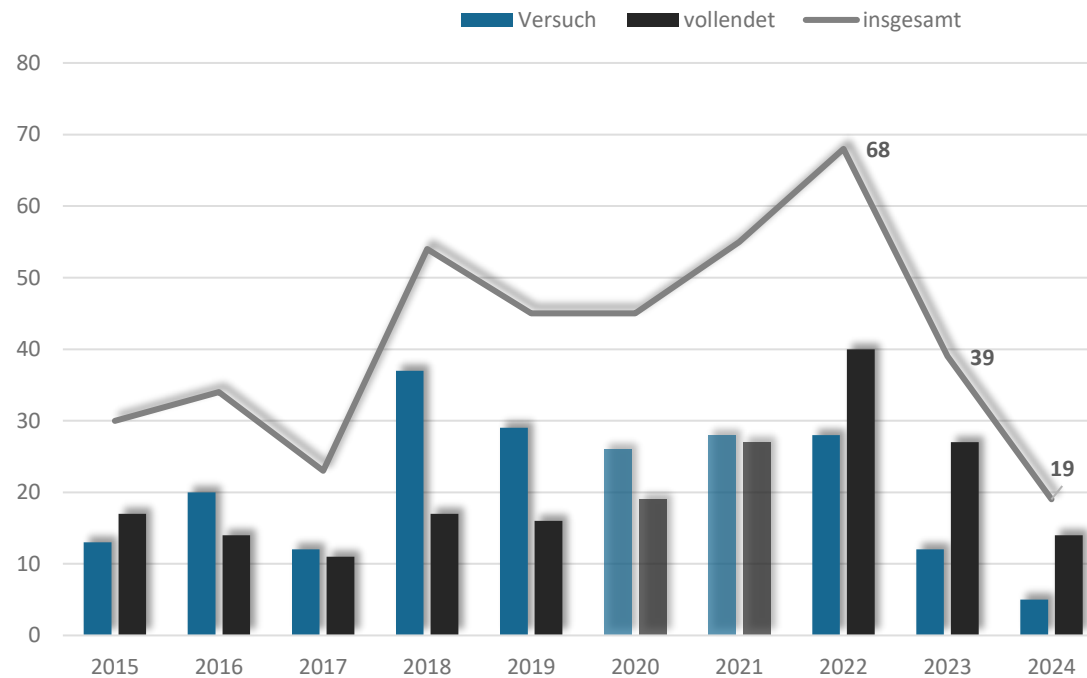




Exkurs Sprengung von Geldautomaten

Entwicklung 2024:

- Rückgang um 51,28 %
- Der Sprengung von Geldausgabeautomaten konnte weiter effektiv entgegengewirkt werden.





Entwicklung strafrechtliche Nebengesetze

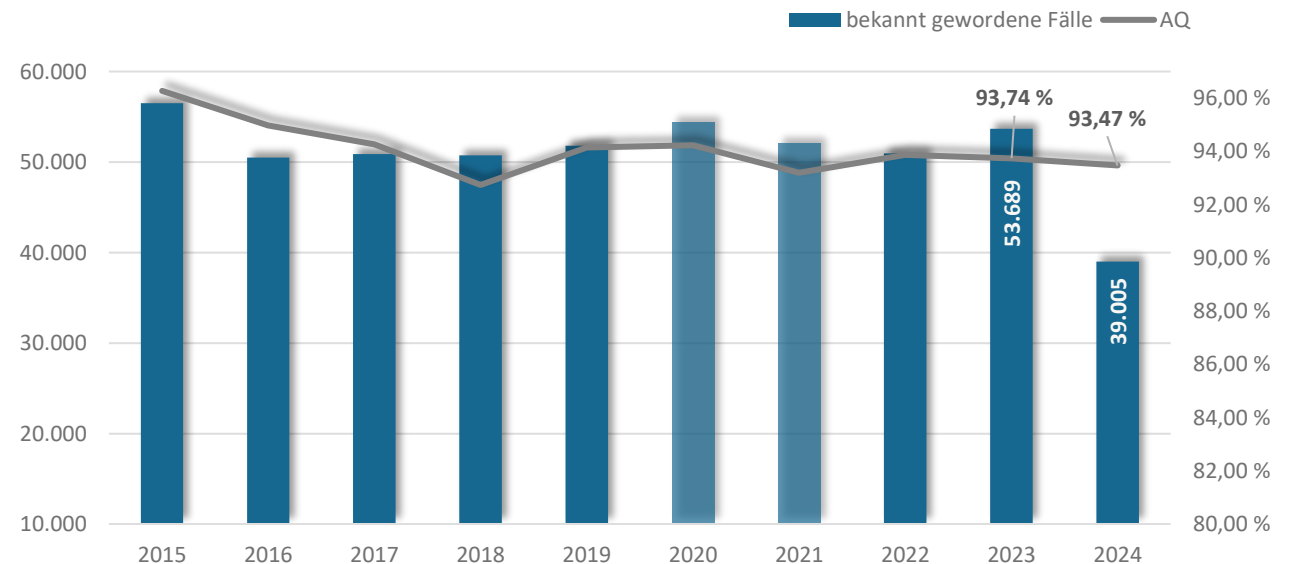
Fallzahlen und Aufklärungsquote 2015 bis 2024

Entwicklung 2024:

- Deutliche Abnahme der Fallzahlen
-14.684 (-27,35 %) auf 39.005

Ursächlich:

- Rauschgiftdelikte -13.704 (-38,01 %) auf 22.354
 - Cannabisdelikte -12.273 (-54,75 %) auf 10.142
 - Heroindelikte -240 (-34,04 %) auf 465
 - MDMA-Delikte -369 (-9,92 %) auf 3.349
 - Kokain-/Crackdelikte -373 (-6,64 %) auf 5.241



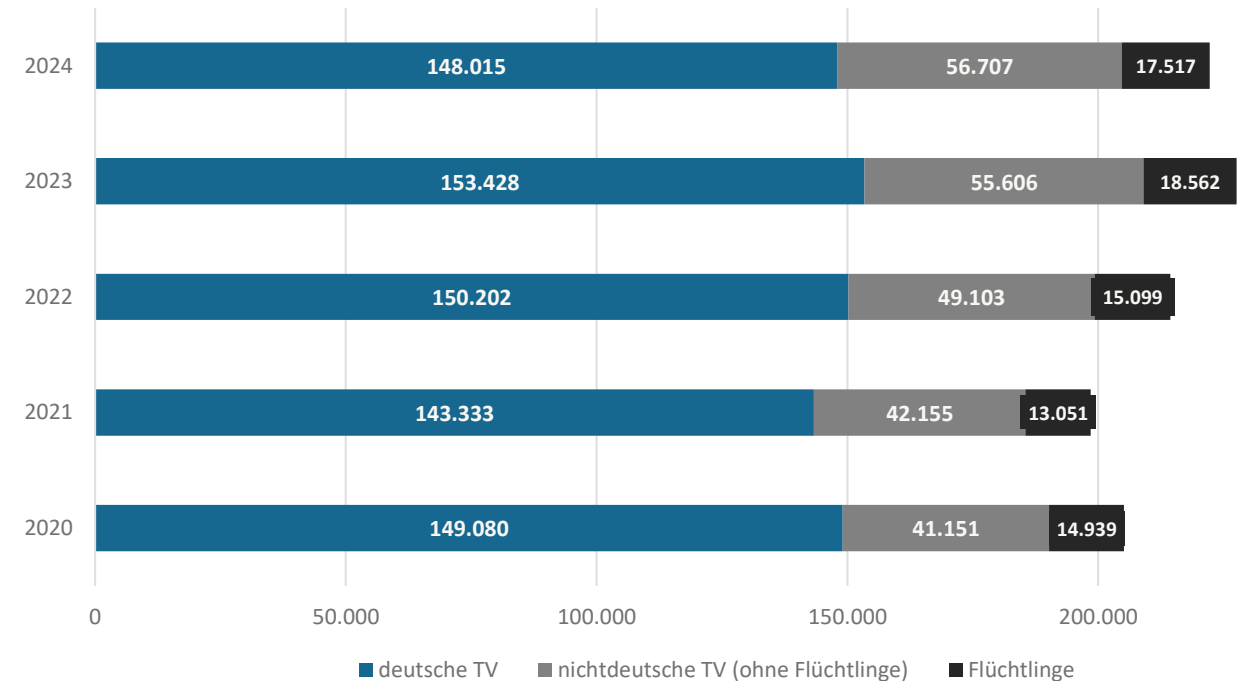


Entwicklung Tatverdächtige

Deutsche / Nichtdeutsche Tatverdächtige

Entwicklung 2024:

- Bei einer leicht gestiegenen Aufklärungsquote und sinkenden Gesamtfallzahlen ist eine abnehmende Anzahl ermittelter Tatverdächtiger festzustellen
- Leichte Zunahmen sind lediglich bei den männlichen Kindern festzustellen *+103 (+1,32 %) auf 7.426*
- Konstante Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen *+56 (+0,08 %) auf 74.224 / Der Anteil an allen TV beträgt 33,40 %*
 - Migrationsbewegungen bilden sich in den Daten der PKS ab

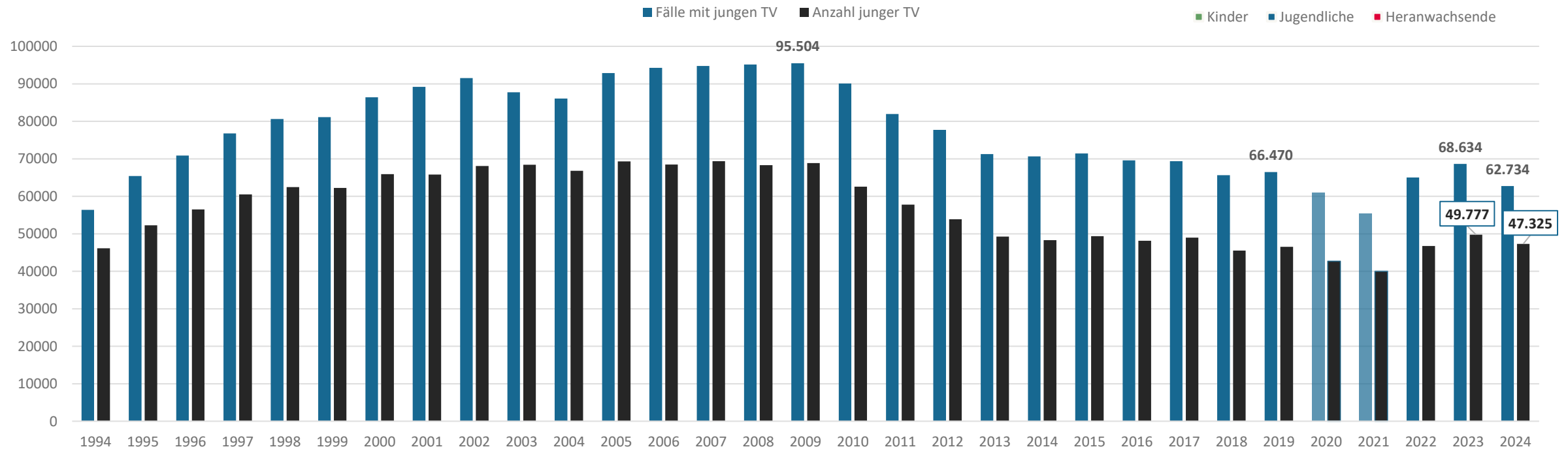
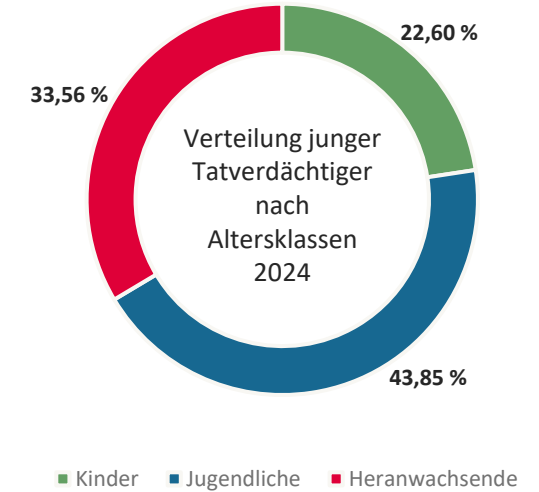


Flüchtlinge i. S. der PKS sind Personen mit den Aufenthaltsanlässen Asylberechtigte, Schutzberechtigte, Asylbewerber, Duldung, Kontingentflüchtling und unerlaubt



Entwicklung Kinder-/ Jugendkriminalität

Junge Tatverdächtige





Polizeiliche Kriminalstatistik Niedersachsen 2024

Kernaussagen

- **Niedersachsen ist ein sehr sicheres Bundesland**

Weniger Taten – geringere Häufigkeitszahl – höhere Aufklärungsquote

- **Rückgang bei jungen Tatverdächtigen**
- **Fokus Gewaltkriminalität**
 - Erneute Zunahme der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
 - Zunahme der Häuslichen Gewalt
 - Konstante Entwicklung im Bereich der Messerangriffe
- Die Entkriminalisierung der konsumnahen Cannabis-Delikte wirkt sich deutlich auf die Gesamtfallzahlen aus
- Auslandstaten werden erstmalig anhand der PKS-Kriterien gesondert betrachtet



Maßnahmen

▪ Häusliche Gewalt:

Bereits umgesetzt: Bundesweite Harmonisierung der Definition ab 2021, Dunkelfeldforschung, Handreichung III inkl. Hochrisikomanagement, Präventionsmaßnahmen in den Polizeibehörden, u.a. Projekt „HerzSchlag“

In der Umsetzung: Stärkung der Phänomenanalyse, Revision der Handreichung III, Einführung der EAÜ im NPOG und landesweiter Rollout der GfZ-App in 2025

▪ Messerangriffe:

Bereits umgesetzt: Einrichtung von inzwischen vier Waffenverbotszonen, Verschärfung des Waffenrechts

In der Umsetzung: Begleitung der eingerichteten Waffenverbotszonen und Prüfung auf Wirksamkeit, Forschungsprojekt im LKA Niedersachsen

▪ Kinder- und Jugendkriminalität: Retrograd:

Bereits umgesetzt: Landesrahmenkonzept „JuSIT“, Präventionsprojekt „ChatScouts - gemeinsam gegen Cybermobbing“, Kooperationsvereinbarungen für „Häuser des Jugendrechts“

In der Umsetzung: Einbeziehung der Ergebnisse/Handlungsempfehlungen der BLPG in die niedersächsische Präventionsarbeit, stetige Weiterentwicklung der lokalen und ressortübergreifenden Präventions- und Netzwerkarbeit